

FFF-Demorede 18.10.2019, Augsburg, von Alex Mai

Hallo, ich heiße Alex, ich studiere seit 3 Jahren an der Universität in Augsburg. Und ich schäme mich für meine Uni. Ich schäme mich für meine Universität, weil mehr als 20.000 Studierende sie besuchen und ihr Leben auf den Wissenschaften aufbauen, aber trotzdem sehe ich hier heute nicht einmal 1.000 Studierende. Und das obwohl sie meistens nicht einmal mit Konsequenzen von der Uni rechnen müssten, und dafür schäme ich mich.

Noch mehr schäme ich mich aber für diese Gesellschaft, in der wir leben. Eine Gesellschaft, in der Klimaschutz noch immer zu einer **politischen Entscheidung, sogar zu einem politischen Werkzeug** gemacht wird. Dabei müsste sich **jede Partei** auf die Grundlage unserer Zivilisation stützen: **die Wissenschaft**. Und diese sagt uns schon seit vielen Jahrzehnten unmissverständlich, dass wir unseren Planeten gerade unbewohnbar machen und sie zeigt uns Lösungen auf, wie wir das verhindern können. Aber unsere Politik schafft es nicht im großen Stile anzupacken und wir schaffen es nicht im großen Stile aufzustehen und zu zeigen, dass es uns reicht.

Auf die **Generation direkt nach mir bin ich aber stolz**: Denn wie auch alle anderen, die hier heute anwesend sind, haben sie mir **neue Hoffnung** gegeben. Ihren unaufhörlichen Anstrengungen ist es zu verdanken, dass hier in Augsburg immer mehr Menschen über das Klima nachdenken und sich informieren. Aber wir sind noch lange **nicht genug Menschen**, und leider oftmals nicht entschlossen genug. - Vielleicht auch noch nicht emotional geladen genug.

Mich selbst lässt das Thema Klimaschutz nicht mehr los. Ich musste einsehen, dass nicht auf meine Enkel oder sogar auf meine noch nicht einmal geborenen Kinder eine **Klimakatastrophe zukommt: die Klimakatastrophe steht schon vor unserer Tür. Wir sind die Kinder und Enkel, die es trifft**. Und wir müssen entschlossen handeln, um nicht nur für unsere entfernten Nachfahren einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, sondern schon für uns alle, die sich vorstellen können, in 20 Jahren noch am Leben zu sein. Und mit diesen Emotionen sollten wir auch an diese Sache herangehen und uns weder von unzufriedenstellender Politik, noch von irgendwelchen Besserwissern davon ablenken lassen.

Dabei ist aber noch eine Sache ganz wichtig: **Niemand von uns muss perfekt sein - und wir müssen auch nicht die Lösungen kennen**. Dafür gibt es Menschen, die ihr ganzes Leben darauf ausgelegt haben, nach Ursachen und Lösungen für unsere Probleme zu suchen: unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Es ist völlig **ok, nicht alles zu verstehen**. Das ist in unserem heutigen Leben anders nicht möglich. Und da ist es auch völlig unangebracht von Politikern, wenn sie vorschlagen, man sollte statt zu demonstrieren, selbst ein Wissenschaftler werden und am Klima forschen. Und wofür? Damit

Wir müssen auch alle einsehen, dass es **nicht reicht, wenn man alleine zu Hause** "genug für den Klimaschutz" tut. Es gibt zu viele Freiheiten für Leute und Firmen mit entsprechendem Vermögen, die Umwelt auf unsere Kosten zu schädigen. Viel zu oft wird aufgedeckt, dass Gesetze und Aufträge unserer Regierung auf hohe Spenden der begünstigten Firmen zurückzuführen sind, oder ein ehemaliger Parteikollege nun als Berater bei dieser Firma angestellt ist. Viel zu oft wird so eine Beraterstelle auch als gut bezahlte Nebentätigkeit ausgeübt, neben dem Vollzeitjob als Politiker im Bundestag.

Leider **reicht es auch nicht, die Wahrheit zu vertreten**. Um in unserem Land etwas zu verändern, muss auch die **Mehrheit** die Wahrheit verstehen. Aber dafür müssen wir weiterhin und immer wieder lautstark auf eine ernsthafte Klimapolitik bestehen. Dabei dürfen wir uns weder von außen, noch von Differenzen im Detail von Innen **spalten** lassen. Wir müssen für die Politik weiterhin unangenehm sein, und in der Öffentlichkeit mehr Leute auf unser Anliegen aufmerksam machen. **Genau dafür sind wir heute hier**: um laut zu sein, Leute zum Nachdenken anzuregen, sie aus ihrer Trägheit herauszureißen, und gemeinsam unsere Verantwortung zu tragen - Vielen Dank, dass ihr dafür hier seid!